

Erfahrungsbericht Auslandssemester an der Malmö Högskola in Schweden

SS2015



Nachdem ich anfangs irgendwie überhaupt nicht wusste für welchen Ort ich mich für mein Auslandssemester entscheiden sollte, nur dass ich eher in den Norden als in den Süden wollte und die Reisekosten nicht allzu hoch werden sollten bewarb ich mich schließlich an der Malmö Högskola in Schweden. Ich wusste eigentlich nichts über die Stadt und auch nicht über die Universität und habe mich im Internet informiert und mit einer Kommilitonin gesprochen die vor mir bereits ein Praktikum dort absolviert hatte. Die Stadt selbst wurde als eher untypisch für Schweden, jedoch sehr offen, modern und multikulturell beschrieben und alles was ich las klang sympathisch. Auf den Bildern ließ sich vermuten, dass es sich nicht um die schönste Stadt der Welt handeln würde aber die Lage am Meer und zu Kopenhagen machten es für mich trotzdem interessant. Die hohen Mietpreise waren etwas abschreckend aber ich dachte dass man das schon irgendwie hinbekommt und andere ja bereits vor mir dort waren.

Nachdem ich den ‚Erasmuszuschlag‘ für Malmö bekommen hatte war die Bewerbung an der MAH selbst unkompliziert. Man musste bis Mitte Oktober eine Onlinebewerbung ausfüllen, diese ausdrucken und hinschicken. Die Kurswahl fand ebenfalls auf der Homepage der Uniseite statt und war ebenfalls unkompliziert. Als ich eine Frage hatte bekam ich sofort per Mail eine Antwort der schwedischen Uni und bei jedem Schriftverkehr waren die Leute da super nett und hilfsbereit. Die Bewerbung für den Wohnheimsplatz wofür ich mich aus Faulheit entschieden hatte war lief ebenfalls über die Uniseite und ich bekam Anfang Dezember die Zusage für das Partywohnheim Rönnen welches ziemlich teuer ist (ca. 490 € im Monat).

Da ich im Sommersemester 2015 dorthin gehen wollte war es etwas kompliziert, da es einige Überschneidungen gibt, die man nicht hat, wenn man im Wintersemester geht. Der Semesterbeginn an der Högskola war am 19. Januar aber man sollte bereits am 8. Januar vor Ort sein um an den Einführungswochen teilzunehmen. Meine Planung begann zuerst damit, dass ich mir sobald das KVV WS 2014 draußen war einen Stundenplan zusammengestellt habe, der nur aus Blockseminaren bestand, die spätestens im Dezember endeten, sodass ich das Semester trotzdem nutzen konnte. Das war eine ziemliche Planungsarbeit und ich glaube auch dass ich mit dem Kursangebot in dem Semester sehr viel Glück hatte. Mein netter Vermieter ermöglichte es mir zudem meine Sachen im Keller unterzustellen und meine

Mitbewohnerin wollte genau dann ausziehen wenn ich wiederkommen würde, so war mein Zimmerproblem in FFO auch gelöst. Ich denke das Zimmer von Januar – Sommer unter zu vermieten wäre schwierig gewesen, sich die schwedischen Semesterzeiten mit unseren Ferien überschneiden.

Ich habe mir bereits im November ein Bahnticket gekauft und konnte mit Sparpreis und BC 25 für 29,- € am 8. Januar von Hannover nach Malmö reisen und war pünktlich um 15.00 Uhr dort. An der Centralen, dem HBF wurden ich und andere von sogenannten Vaddern der MAH direkt vom Gleis abgeholt und zum Studentenzentrum der Uni gebracht wo man das Buch für den Schwedischkurs sowie Bettzeug kaufen konnte (gibt's im Wohnheim nicht). Dann wurde dort ebenfalls der Mietvertrag unterschrieben und die Schlüssel ausgeteilt. Anschließend wurde noch ein Studentenausweis angefertigt und einige Infos verteilt. Um ca. 20.00 Uhr wurden wir von einem Fahrer in Gruppen zu den entsprechenden Wohnlocations gefahren.

Wohnen und Leben

Das Zimmer in Rönne war sehr groß und hell und mit allem ausgestattet was man so braucht. Die Küche teilt man sich mit ca. 30 anderen Leuten die auf derselben Etage wohnen aber die Küche ist groß ☺. Es ist immer was los und am Wochenende immer auf einer der Etagen Party aber die Zimmer sind gut isoliert sodass man trotzdem seine Ruhe hat, wenn man möchte. Alle Leute dort waren ebenfalls supernett und bis auf den Preis war es absolut in Ordnung. Die Einkaufspreise in Schweden sind definitiv teuer aber es gibt Lidl und Netto bei denen man immer was im Angebot findet. Es ist übrigens sehr hilfreich sich vorher einen Geldpuffer anzusparen der eventuelle Wartezeiten auf das Erasmusgeld überbrückt und auch die Kautions von einer Monatsmiete und der halben Januarrente die man bereits Anfang Dezember zahlen muss sind eine Stange Geld.

Die Uni

Am nächsten Tag ging die 10 Tage dauernde Einführungszeit los. Wir haben Spiele gespielt, Fikas (Kaffeekränzchen) abgehalten, sind zu Ikea gefahren, Partys gemacht und den Schwedischkurs (empfehlenswert, man gibt bereits bei der Bewerbung an, ob man teilnehmen will) begonnen der am Anfang fast jeden Tag stattfand und als am 19. die reguläre Uni losging spät nachmittags jeden 3. Tag. Das schwedische Semester ist in 2 Blöcke eingeteilt, was ich vorher übersehen hatte und so hatte ich ausversehen 2 Kurse im ersten Block gewählt, die sich überschneiden haben aber der Wechsel in einen anderen Kurs wurde von meiner netten Koordinatorin Titti ganz unkompliziert in die Wege geleitet und so habe ich am Ende in der ersten Hälfte Children's Literature und in der zweiten Hälfte Children's Rights belegt, die beide sehr interessant waren. Das Unigebäude ist ‚toppen‘. Alles ist vorhanden, das Hauptgebäude ‚Orkanen‘ hat Meerblick und die Bibliothek Sofas und Sessel als Standardplatzgelegenheiten und ausnahmslos alle Mitarbeiter und Lehrkräfte mit denen ich zu tun hatte waren super nett und kompetent und man sagt zu allen du.

Zum Transport ist zu sagen dass ein Fahrrad unumgänglich ist wenn man nicht äußerst wohlhabend ist. Bustickets sind zwar mal ok und das Busnetz ist gut aber jeden Tag zweimal damit zu fahren konnte ich mir zumindest nicht leisten. Bei Facebook haben ESN und die Studentwohnheime ‚pages‘ auf denen unter ankommenden und abreisenden Studenten mit

Fahrrädern gedealt wird und ich sowie alle die ich kennengelernt habe haben dort schnell und relativ billig (ca. 50 €) ein Rad bekommen. Mit dem Rad ist in Malmö alles umstandslos zu erreichen, es gilt außerdem als Schwedens Fahrradstadt und hat massig Radwege.

Insgesamt hat mit der Aufenthalt sehr gut gefallen, die Kurse an der Uni haben Spaß gemacht und ich habe viele nette Leute kennengelernt die ich hoffentlich nochmal wieder treffe. Malmö selbst ist nicht die allerschönste Stadt aber es gibt viele nette Plätze in den Parks und vor allem am Meer und wenn es nicht so kalt gewesen wäre hätte man auch wunderbar baden können. Es gibt sehr nette Kaffees in der Stadt und es findet immer irgendetwas statt was umsonst ist wenn man sparen will. Der ESN organisiert außerdem regelmäßige Ausflüge und Parties für jeden der möchte. Negativ waren eigentlich nur die hohen Preise aber wir haben trotzdem immer tolle Sachen gemacht. Es war eine sehr gute Erfahrung :D.

